

# Die Trainierbarkeit von Deep Acting Eine Feldstudie (Teil 2) - Interkultureller Vergleich -

Silvia Pendon Reyes

Johannes Gutenberg Universität  
Psychologisches Institut  
Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie



## Theoretischer Hintergrund & Ziele dieser Diplomarbeit

Kultur stellt ein wichtiges Konzept in der psychologischen Forschung dar. Die Beeinflussung von mentalen Prozesse und menschlichem Verhalten durch kulturelle Unterschiede kann Beachtung und Anwendung in nahezu allen Bereichen der Psychologie finden.

Bei der Betrachtung interkultureller Unterschiede zwischen Deutschland und Japan ist zunächst die kulturelle Dimension "Individualismus-Kollektivismus" (Hofstede, 1980) von zentraler Bedeutung, welche beschreibt, wie stark die Bindung bzw. Unabhängigkeit von Individuen an Gruppen ausgeprägt ist und letztlich deren Verhalten zu den Mitgliedern der Gruppen beeinflusst. Basierend auf diesem Konstrukt gezeigt werden, dass Mitglieder individualistischer Kulturen (z.B. Deutschland, USA) ein autonomes/ independentes (vs. Interdependent) Selbst-Konzept aufweisen (Bochner, 1994). Ebenso konnte abgeleitet werden, dass kollektivistische Kulturen (z.B. Japan, Thailand), in zwischenmenschlichen Interaktionen häufiger Strategien zur Wahrung des Gesichtes des Gegenübers (Other-Face-Concern vs. Self-Face-Concern) anwenden als dies in individualistischen Kulturen vorkommt (Cocroft & Ting-Toomey, 1994).

Im Bereich der Emotionsforschung konnte gezeigt werden, dass Kultur Unterschiede in Emotionswahrnehmung, Emotionsausdruck und Emotionsarbeit erklären kann (Matsumoto, 2006). Dabei erleben Mitglieder kollektivistischer Kulturen größeres Wohlbefinden beim Ausdruck positiver und interdependenter Emotionen als beim Ausdruck negativer und autonomer Emotionen (Stephan, Stephan, Saito & Morrison Barnett, 1998). Aufbauend auf den ersten Teil dieser Feldstudie soll im Kontext der Emotionsarbeit in Dienstleistungsberufen die gegenseitige Beeinflussung von Kultur und Emotion in einem kollektivistisch geprägten Land (Japan bzw. Thailand) und in einem individualistisch geprägten Land (Deutschland) betrachtet werden.

## Hypothesen

Anknüpfend an die Fragestellungen des ersten Teils dieser Feldstudie werden zusätzlich interkulturelle Unterschiede in der Ausgangslage der Daten sowie der Wirkung des Trainings angenommen:

### H1: Individualismus / Kollektivismus

- a) höhere IND-Werte bei deutschen Versuchspersonen
- b) höhere KOL-Werte bei japanischen Versuchspersonen

### H2: Selbst-Konzept

- a) independentes Selbst-Konzept bei deutschen Versuchspersonen
- b) interdependentes Selbst-Konzept bei japanischen Versuchspersonen

### H3: Gesicht wahren (Face)

- a) deutlich mehr Self-Face-Concern bei deutschen Versuchspersonen
- b) deutlich mehr Other-Face-Concern bei japanischen Versuchspersonen

**H4:** mehr Erfahrung/Übung mit Entspannungs- und Emotionsregulationstechniken bei japanischen Versuchspersonen

**H5:** geringere Emotionale Dissonanz bei japanischen Versuchspersonen

**H6:** geringerer (positiver) Effekt des Trainings bei japanischen Versuchspersonen auf

- a) die Selbstwirksamkeitsüberzeugung und
- b) die Anwendungshäufigkeit von Deep Acting (im Verhältnis zu Surface Acting)

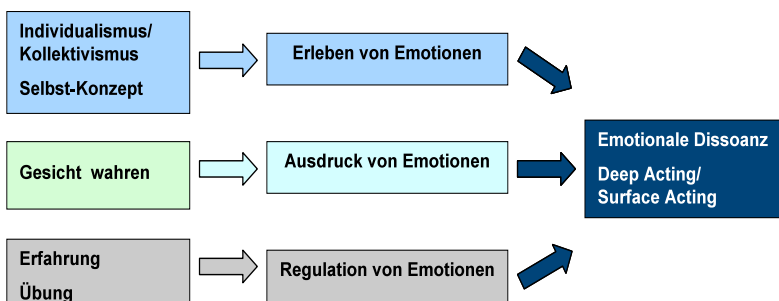


Abbildung 1: Modell der erwarteten Variablenzusammenhänge

## Stichprobe & Design

Das Training wird in 5-6 Hotels des Rhein-Main-Gebietes mit voraussichtlich 100 Hotelfachkräften, sowie in 2-3 Hotels in Japan mit voraussichtlich 40 Hotelfachkräften durchgeführt. Das Training gliedert sich in zwei inhaltlich aufeinander aufbauende Trainingssitzungen à 1 Stunde. Zwischen den Trainingseinheiten (1 Woche) sind die Teilnehmer angehalten die vermittelte Strategie zu üben. Die Kontrollgruppe (G2) wird im Anschluss ebenfalls trainiert. Mit Hilfe der Fragebögen, welche sowohl die Kontroll- als auch die Experimentalgruppe erhält, kann der Effekt der einzelnen Trainingseinheiten festgestellt werden. Zudem können aufgrund der langen Nacherhebungsphase bei der Experimentalgruppe längerfristige Veränderungen erfasst werden (siehe Teil 1).